

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auch unsere beiden Schwestern sahen ihrem ersten Valle mit ähnlichen Vorstellungen entgegen. Doch hatte es große Mühe gekostet, dem sparsamen Vater die Erlaubnis zu diesem längst ersehnten Vergnügen abzurufen. Herr Mosthuber war ein musterhafter Familienvater, der die Seinen zärtlich liebte. Allein er besaß an irdischen Gütern nur einen bescheidenen Antheil und mußte sich bei seinem Einkommen als Ziffern-Inspector der cisleithanischen Finanzen nach der Decke strecken. Außer der sehr wirtschaftlichen Gattin hatte er für zwei holde Töchter zu sorgen, und neben diesem weiblichen Duett half ein einjährig-freiwilliger Sohn die väterlichen Sorgen vermehren. Pepi war der feischeste, junge Krieger, den das heimische Regiment in seinen Reihen zählte, dem theuren, sparsamen Vater jedoch entlockte er bei jedem Monatsabschlusse hörbare Seufzer.

Eine Erbtante, welcher von der Familie bei jeder passenden Gelegenheit in überschwenglichen Briefen ergebenst gehuldigt wurde, wollte sich trotz hohen Alters und Nachlassen ihrer fünf Sinne noch immer nicht entschließen, aus dieser besten aller Welten zu scheiden. Haupt- und Nebentreffer in Staatslotterien wurden seit Menschengedenken bei dieser Familie nicht gemacht, und also war die Frage.